17. Jahrgang Ausgabe 10 8. November 2024

Kreisjournal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz

Landkreis Greiz

www.landkreis-greiz.de

Arbeitspflicht und Bezahlkarte bewähren sich

Die verpflichtenden Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber bewähren sich. Zwei Monate nach der Einführung beträgt die Vermittlungsquote 44 Prozent. Bis Ende November soll die Arbeitspflicht flächendeckend im Landkreis durchgesetzt sein. Zwölf Träger konnten gewonnen werden: die Stadtverwaltungen Greiz und Münchenbernsdorf, das Museum Burgruine Reichenfels, das Kreiskrankenhaus Greiz, das DRK Zeulenroda, der Abfallwirtschaftszweckverband, der Zweckverband Taweg, die Vogtlandwerke, das Berufsförderungswerk Seelingstädt sowie über das Landratsamt das Umweltamt, die Kreisstraßenmeisterei und das Amt für Migration. Seit Einführung der verpflichtenden Arbeitsgelegenheiten haben vier Asylbewerber, denen bereits eine Arbeit zugewiesen wurde, ohne Angabe von Gründen den Landkreis verlassen.

Bewährt hat sich auch die im Dezember 2023 eingeführte Bezahlkarte für Asylbewerber. Erwachsenen werden monatlich 360 Euro auf der Karte gutgeschrieben und 100 Euro bar ausgezahlt. Für Kinder bis sechs Jahre werden 262 Euro in der Regel auf die Karte der Mutter aufgebucht und 50 Euro als Taschengeld ausgezahlt.

Aus dem Inhalt

Seite 2: „Ein Balanceakt“ - Kolumne von Landrat Dr. Ulli Schäfer
Seite 3: Holfelder-Gruppe investiert 17 Millionen Euro in Meilitz
Seite 4: Unternehmensbesuche in Greiz bei Profol, ECO Oberflächentechnik und Forst- und Baumpflegebetrieb Baldauf
Seite 5: Anmelderekord für Stavenhagen-Wettbewerb
Seite 6: Landkreis Greiz vereinbart Partnerschaft in China für Fachkräftegewinnung, Wirtschaft und Kultur
Seite 7: Erntedank in Pahren
Seite 8: Weihnachtsausstellung im Heinrich-Schütz-Haus
Seite 9: Rückblick auf die 11. Triennale der Karikatur
Seite 10: Warum sich Weidatal-Cross fast wie Olympia anfühlt

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 25-2024.

Übergabe des Löschgruppenfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Lederhose.
(Foto: Landratsamt Greiz/Alexander Sieler)

Feuerwehrauto für Lederhose

Landrat Dr. Schäfer übergibt Löschgruppenfahrzeug für Katastrophenschutz

Die Freiwillige Feuerwehr Lederhose ist mit einem Löschgruppenfahrzeug LF20-KatS ausgestattet worden. Landrat Dr. Ulli Schäfer übergab das Fahrzeug an die Kameraden und dankte ihnen für ihre Einsatzbereitschaft im Katastrophenschutz. Dieses LF20-KatS ist eines von drei Fahrzeugen, die dem Landkreis vom Freistaat in diesem Jahr zugewiesen wurden. Es kostet mit seiner Ausstattung rund 410.000 Euro.

Das LF20-KatS soll bei Großschadenslagen, zur Brandbekämpfung, Wasserförderung auch über größere Wegstecken und für einfache technische Hilfeleistungen eingesetzt werden. Das Fahrzeug verfügt über einen Allradantrieb. Die Tragkraftspritze kann binnen einer Minute bis zu 2.250 Liter Wasser abgeben. Die beiden anderen Fahrzeuge des Katastrophenschutzes gingen an die Feuerwehren Langenwetzendorf und Teichwolframsdorf.

Investitionen für den Sport gefördert

Zuschüsse an den TSV 1880 Rüdersdorf und den SV 1924 Münchenbernsdorf

Der Landkreis Greiz unterstützt den TSV 1880 Rüdersdorf e.V. und den SV 1924 Münchenbernsdorf e.V. bei Investitionen in ihre Sportstätten. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages beschloss einstimmig eine entsprechende Vorlage von Landrat Dr. Ulli Schäfer.

Der Rüdersdorfer Verein will die Warmwasseraufbereitung auf Photovoltaik umstellen und den Stromverteilerkasten erneuern. Investiert werden rund 6.400 Euro. Der Verein erhält vom Landkreis einen Zuschuss in Höhe von 1.250 Euro.

Der SV 1924 Münchenbernsdorf will einen Teil der Ballfanganlage für das Rasenspielfeld erneuern. Diese befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Maßnahme kostet rund 5.100 Euro, wovon der Landkreis 1.000 Euro übernimmt. Die Anlage hält Bälle von der direkt am Sportgelände gelegenen Straße fern und schützt Passanten und Fahrzeuge. Außerdem wird vermieden, dass Bälle verloren gehen.

Die Zuschüsse an den TSV 1880 Rüdersdorf e.V. und den SV 1924 Münchenbernsdorf e.V. werden auf Grundlage der Förderrichtlinie des Landkreises Greiz für Kunst, Kultur, Sport und Denkmalschutz gewährt. Beide Vereine haben vertraglich gesicherte langfristige Nutzungsrechte für ihre Sportstätte bei ihrer jeweiligen Kommune, so dass die Investitionen nachhaltig sind.

Die Förderzusagen erfolgen vorbehaltlich der Sicherung der Gesamtfinanzierung.

Ein Balanceakt

Liebe Leserinnen und Leser,

In diesen Tagen erleben wir in den Fachausschüssen des Kreistages eine intensive Diskussion zum Doppelhaushalt 2025/26 für unseren Landkreis. Wir haben auch alle Städte und Gemeinden einbezogen, 19 von 42 äußerten sich schriftlich. Am 26. November liegt der Haushaltplan 2025/26 dem Kreistag zur Beschlussfassung vor. Ich danke allen Kreistagsmitgliedern und Bürgermeistern, die sich konstruktiv in die Debatte einbringen. Mein Dank gebührt ebenso allen Verwaltungsmitarbeitern, die um jede Haushaltposition gerungen haben. Mit dem Beschluss am 26. November stellen wir sicher, dass wir vom ersten Tag des neuen Jahres an handlungsfähig sind. Das ist wichtig für Investitionen im Landkreis, gibt Kommunen und freien Trägern Planungssicherheit. Und trägt dazu bei, dass wir weiter Kultur, Sport und Ehrenamt fördern können.

Im Landkreis wirtschaften wir seit Jahren solide. Aber die Rahmenbedingungen, die durch Brüssel, Berlin und Erfurt gesetzt werden, schnüren unseren Handlungsspielraum ein. Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Inflation trüben die Finanzlage ein. Unternehmen und die arbeitenden Menschen werden mit Steuern, steigenden Kosten und überbordender Bürokratie belastet. Die Ampel in Berlin verschlimmbessert ihre verfehlte Politik mit neuen Falschentscheidungen. Ausbaden müssen das Wirtschaft, Bürger und auch wir als Landkreis, die Städte und Gemeinden.

Im Privaten wissen wir: Wer bestellt, der muss auch zahlen. Bund und Land machen es anders: Als Landkreis bekommen wir Aufgaben aufgedrückt, ohne dass uns die dafür notwendigen Mittel bereitgestellt werden. Die Kosten für Sozialhilfe (plus 20,7 Prozent), Jugendhilfe (plus 15,5 Prozent), öffentlichen Nahverkehr (plus 13,1 Prozent) und Teilhabeleistungen (plus 8,4 Prozent) gehen durch die Decke. Dagegen steigen die Schlüsselzuweisungen des Landes nur um 1,8 Prozent und der Mehrbelastungsausgleich um nur 3,7 Prozent. 400.000 Euro aus dem Landesausgleichsstock fallen obendrein weg. Allein die Zahlen der Kostensteigerungen im zweistelligen Bereich und Zuweisungen im nur einstelligen Bereich zeigen das Missverhältnis. Bei einem Verwaltungshaushalt von 203,7 Millionen Euro im nächsten Jahr müssen wir 135,6 Millionen Euro für Soziale Sicherung ausgeben – das sind zwei Drittel vom gesamten Kreishaushalt. Für die sogenannten freiwilligen Leistungen, die ich für einen lebens- und liebenswerten Landkreis für wichtig halte, bleiben gerade einmal 2,2 Prozent vom Gesamthaushalt und zwar für das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz, das Sommerpalais Greiz, die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach, die Kreismusikschule, die Kreisvolkshochschule, für Kulturförderung, Denkmalschutz, Fremdenverkehr, Wirtschaftsförderung und Sportförderung.

Da ein Landkreis keine eigenen Steuern erheben kann, sind wir neben den Zuweisungen vom Freistaat Thüringen auf die sogenannte Kreis- und Schulumlage angewiesen. Wir sind gezwungen, diese Zulage zu erhöhen um insgesamt 1,9 Prozentpunkte. Das ärgert mich sehr, belastet eine höhere Umlage doch unsere Städte und Gemeinden. Dämpfend wirkt sich bei uns aus, dass wir neue, günstigere Verträge für Strom und Gas aushandeln konnten und so 2,7 Millionen Euro sparen. Das schlägt sich besonders bei der Schulumlage nieder, die wir auf 6,65 Prozent senken können. Dennoch haben wir immer noch mit Abstand die günstigsten Umlagen (auch Personalquoten) als alle anderen Ostthüringer Landkreise.

Während die Kosten für gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben immens steigen, fehlt uns Geld zum Investieren. Und auch da lässt uns der Freistaat im Stich. Das Land hat seit Jahren die allgemeine Investitionspauschale nicht erhöht und seit 2019 gibt es auch keine Veränderung bei der Schulinvestitionspauschale. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit unseres Landkreises bleiben die Schulen. Für die nächsten beiden Jahre planen wir hier mit über 23 Millionen Euro, im Finanzplanzeitraum 2024 bis 2028 sind es mehr als 48 Millionen Euro. Leider wurde vom Land die Schulbaumaßnahme Gymnasium Weida abgelehnt – wir nehmen erneut Anlauf, was uns Zeit, aber angesichts der steigenden Baupreise auch Geld kostet. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt ist der Brand- und Katastrophenschutz, wo wir fehlende Fahrzeuge beschaffen und veraltete austauschen werden.

Für 2025 planen wir mit einer Kreditaufnahme von 1,9 Millionen Euro. Notwendig ist das, um den mit Vernunft und Augenmaß geplanten Haushalt umzusetzen und unseren Landkreis nicht auf Verschleiß zu fahren. Unnötig wäre die Kreditaufnahme, wenn uns die Landesregierung mehr Geld zur Verfügung stellen würde – und zwar für von ihr bestellte Aufgaben als auch für Investitionen. Viel gewonnen wäre schon, wenn der ländliche Raum bei den Finanzzuweisungen gegenüber den großen Städten nicht benachteiligt würde. Der vor allem durch Sozialausgaben aufgeblähte Verwaltungshaushalt hat übrigens zur Folge, dass wir die sogenannte Pflichtrücklage weiter erhöhen müssen. Und das, obwohl unser Landkreis liquide ist und ohne Kassenkredite auskommt. 3,566 Millionen Euro sind im nächsten Jahr in der Pflichtrücklage– im Grunde totes Kapital.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir versuchen einen Balanceakt, um für unseren Landkreis aus den gegenwärtigen Rahmenbedingungen das Beste zu machen. Die entscheidenden Stellschrauben sind in Brüssel, Berlin und Erfurt zu drehen. Hoffen wir zunächst, dass wir eine neue Landesregierung bekommen, in der Sachpolitik regiert und die ein Herz für den ländlichen Raum hat.

Wir bleiben gemeinsam optimistisch.

Ihr Dr. Ulli Schäfer

Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrat Dr. Ulli Schäfer in den vergangenen Tagen und Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

2.11. Horst Rohleder, Greiz

Diamantene Hochzeit

17.10. Bernd und Martha Schreier, Langenwetzendorf

24.10. Klaus und Erika Otto, Zeulenroda-Triebes

24.10. Roland und Monika Grieß, Greiz

31.10. Günter und Helga Rödiger, Braunichswalde

7.11. Gerhard und Monika Fritsch, Greiz

7.11. Klaus und Gisela Aluttis, Seelingstädt

Eiserne Hochzeit

17.10. Hans-Heinrich und Helga Dittrich, Greiz

30.10. Erhard und Johanna Rosmus, Zeulenroda-Triebes

6.11. Lothar und Ingrid Meinhardt, Berga-Wünschendorf

7.11. Dr. Kurt und Ingrid Wolf, Münchenbernsdorf

7.11. Siegfried und Hildegard Daßler, Zeulenroda-Triebes

In eigener Sache

Das Kreisjournal wird über die Deutsche Post in alle Haushalte des Landkreises verteilt. In Briefkästen mit Aufklebern „Keine Werbung“ oder „Keine kostenlosen Zeitungen“ kann es leider nicht zugestellt werden.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich: Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: info@landkreis-greiz.de, Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion & Satz: Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Conni Winkler, Tel.: 03661/876169, Fax: 03661/876222, E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Druck und Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

Anzeigen: Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MWSt.) über den Verlag möglich.

Beim ersten Spatenstich für das neue Logistikzentrum in Meilitz (v.l.): Architekt Gotthard Seitz, Bürgermeister Marco Geelhaar, Landrat Dr. Ulli Schäfer, Seniorchef Dieter Holfelder, Thomas Buchner, Leiter Logistik und IT der Holfelder-Gruppe, und Johann Bögl, Gesellschafter und Aufsichtsratsvorsitzender des Bauunternehmens Max Bögl. (Foto: Landratsamt/Conni Winkler)

Holfelder-Gruppe investiert 17 Millionen Euro in Meilitz

Landrat Dr. Schäfer würdigt Engagement für neues Logistikzentrum

In Meilitz entsteht ein neues Logistik-Zentrum der Holfelder Gruppe. Sie investiert nach Angaben von Seniorchef Dieter Holfelder rund 17 Millionen Euro. Geschäftsführerin Anna Holfelder bezeichnete die Großinvestition als einen Meilenstein; seit sechs Jahren engagiert sich das Familienunternehmen in Meilitz. Bis zum Frühjahr entstehen auf 20.000 Quadratmetern eine Lagerhalle, Büros und Sozialräume. „Größe und Bedeutung des Logistikzentrums sind richtungsweisend für unser Unternehmen“, betonte sie zum 1. Spatenstich. Sie dankte Landrat Dr. Ulli Schäfer und Bürgermeister Marco Geelhaar für die Unterstützung des Landratsamtes und der Stadtverwaltung Berga-Wünschendorf.

Mit dem Logistikzentrum in Meilitz, das bereits Anfang 2025 fertiggestellt sein soll, werden sich nicht nur Qualität und Effizienz der Arbeit erhöhen, sondern auch eine spürbare Verkehrsentlastung einhergehen. Der Zeitplan sei ambitioniert, aber realistisch.

Das Bauunternehmen Max Bögl errichtet das neue Logistikzentrum. Johann Bögl, Gesellschafter der Firmengruppe, betonte, dass in einer wirtschaftlich und politisch nicht einfachen Zeit in ein neues Logistikzentrum investiert wird. Der Neubau sei ein Symbol der Zuversicht. Bögl bezeichnete familiengeführte mittelständische Unternehmen als „Rückgrat der Wirtschaft und des Landes“. Seine Firmengruppe beschäftigt allein in der Region Gera rund 500 Mitarbeiter.

Landrat Dr. Schäfer würdigte das Engagement der Holfelder Gruppe und dass Bauunternehmen aus der Region das Logistikzentrum errichten. Bürgermeister Geelhaar erinnerte daran, dass vor vier Jahren erste Gedanken für den Neubau geboren worden waren.

Hohe Gästezufriedenheit im Vogtland

Zeulenrodaer Meer auf Platz 2 der meistbesuchten Thüringer Attraktionen

Eine hohe Gästezufriedenheit im Vogtland bescheinigt eine landesweite Befragung, die von der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) durchgeführt wurde. Mit 59 Prozent hat das Vogtland den höchsten Anteil an Gästen aus den neuen Bundesländern im Vergleich zu allen anderen Thüringer Destinationen.

Das Vogtland hat einen hohen Anteil an Neukunden (25,7 Prozent) und gleichzeitig mit 39,5 Prozent auch viele Wiederbesucher. Landesweit verzeichnet es den höchsten Anteil an Familien (29,2 Prozent) als Gäste.

Die Region Vogtland wird als naturnah, abwechslungsreich, authentisch und sympathisch wahrgenommen und, im Vergleich mit anderen Destinationen, als besonders gemütlich und gepflegt. Die Gäste wurden auch nach den besuchten Attraktionen gefragt und hier belegen erfreulicherweise Rang 2 bis 5 vogtländische Sehenswürdigkeiten, wie z.B. das Zeulenrodaer Meer oder die Skisprungschanze Klingenthal, und liegen damit direkt hinter der Krämerbrücke Erfurt. Mit den Noten 1,6 für Gesamtzufriedenheit und Wiederbesuchsabsicht und 1,4 für Empfehlungswahrscheinlichkeit wurden exzellente Bewertungen für das Vogtland erzielt.

Diabetikertag am 16. November im Krankenhaus Greiz

Am 16. November von 10 bis 14 Uhr findet im Greizer Krankenhaus der Diabetikertag statt. Die Veranstaltung bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit für Betroffene, Angehörige und Interessierte, sich über aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Diabetes mellitus zu informieren.

Der Tag steht unter den Themen „Stressmanagement bei Diabetes mellitus – warum diese als unterstützende Therapiemaßnahme nicht unterschätzt werden sollte“ und „Neue medikamentöse Therapiemöglichkeiten“. Prof. Dr. med. Matthias Blüher aus Leipzig referiert über Auswirkungen von Stress auf Gewicht und Blutzucker. Er ist Experte auf dem Gebiet der modernen Diabetestherapie. Sylke Schlehahn, Diabetesberaterin des Krankenhauses Greiz, schließt sich seinem Thema an. Der Chefarzt der Greizer Klinik für Innere Medizin 2, Dr. med. Peter Gottschalk, wird zu den Entwicklungen der Diagnostik und modernen Therapie der metabolischen Fettlebererkrankung sprechen, Norbert Hiemann, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 1, informiert zu Diabetes mellitus im Zusammenhang mit Herzinsuffizienz.

Die Besucher können ihren Blutzucker, Blutfettwert und Blutdruck messen lassen. Weiterhin informiert die Schmerztherapie zur Polyneuropathie und die Urologische Klinik zu Problemen bei Diabetes. Es werden Ganganalysen, Fußdruckmessungen und Venendruckmessungen angeboten. Ein sehr breites Informationsspektrum rund um die Ernährung, Entspannung, Hygiene und Wundversorgung erwartet die Besucher. Es werden viele Informationsstände renommierter Frmen auf dem Gebiet der Behandlung von Diabetes vor Ort sein. Weitere Informationen auf der Website des Krankenhauses unter www.kreiskrankenhaus-greiz.de.

Hinweis für Bauherren

Zum Jahresende stehen die Datenabgleiche mit dem Statistischen Landesamt Thüringen zur baulichen Tätigkeit im Landkreis Greiz an. Das Landratsamt erinnert daher die Bauherren - soweit dies im Einzelfall noch nicht erfolgt sein sollte - für die in 2024 durchgeführten Bauvorhaben die Baufertigstellungsanzeigen und die Anzeigen zur Nutzungsaufnahme bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde einzureichen. Das kann gern in elektronischer Form erfolgen.

Beim Unternehmensrundgang in der Profol GmbH Greiz: Betriebsleiter Jörg Dörfel, Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Kathrin Horn, Leiterin des Kreisverbandes Greiz - Saale-Orla-Kreis des Bundesverbandes für mittelständische Wirtschaft, Steffen Täubert, Leiter der Wirtschaftsförderung im Landratsamt, und Bürgermeister Alexander Schulze. (Fotos [3]: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

19,5 Millionen Euro seit 2020 investiert

Landkreis und Stadt Greiz sichern Profol weitere Unterstützung zu

Die Profol Greiz GmbH ist ein wesentlicher Bestandteil der Profol Gruppe mit weltweit ca. 600 Mitarbeitern. Seit 2020 wurden insgesamt rund 19,5 Millionen Euro in ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude (Werk IV) investiert, für die Herstellung von hochperformantem Leichtbaumaterial aus Endlosglasfasern und Polypropylen, das unter der Marke Progano® global vermarktet wird.

Landrat Dr. Ulli Schäfer, Bürgermeister Alexander Schulze und Steffen Täubert, Leiter der Wirtschaftsförderung, informierten sich, wie Landkreis und Stadt das Unternehmen mit seinen 140 Mitarbeitern weiterhin unterstützen können. Begleitet wurden sie von Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Kathrin Horn, Leiterin des Kreisverbandes Greiz – Saale-Orla-Kreis des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft.

Betriebsleiter Jörg Dörfel erläuterte sehr anschaulich das Produktionsprofil am Standort Greiz, wo Folien - beispielsweise Anwendungen für die Lebensmittelindustrie - und Verbundwerkstoffe für den Automobilbau hergestellt werden. Großer Wert wird auf nachhaltige Produktion gelegt – insbesondere auf die Recyclingfähigkeit der Erzeugnisse. Eine Besonderheit bei Profol ist das Arbeitszeitmodell der rollenden Woche – es wird also rund um die Uhr und auch an Wochenenden gearbeitet. Ein Aspekt, der auch bei der Fachkräftegewinnung eine Rolle spielt. Es ist gelungen, ausländische Fachkräfte zu gewinnen, diese sehr gut in die Belegschaft zu integrieren.

Landrat Dr. Schäfer und Bürgermeister Schulze versicherten der Profol die Unterstützung durch Landkreis und Stadt. Aktuell ist das Unternehmen auf der Suche nach einem Außenlager, idealerweise im Umkreis von 10 km zum Gewerbegebiet Gommla.

Forstbetrieb verbündet sich mit Fachhochschule

Der Forst- und Baumpflegebetrieb Baldauf GmbH in Burkersdorf hat sich mit der Fachhochschule Erfurt zusammengetan, um die Nutzung von Holz im Bau zu verbessern. Darüber informierten Geschäftsführer Lutz Baldauf und der Wissenschaftliche Mitarbeiter der Fachhochschule Sascha Lummitsch zum Unternehmensbesuch von Landrat Dr. Ulli Schäfer.

Das Bündnis Holz-21-regio setzt sich zum Ziel, dass Holz aus Thüringen wieder stärker der Wertschöpfung vor Ort dienen soll. Gesundes Wohnen in natürlichen Holzhäusern gilt als ressourcenschonend, energieeffizient und klimaschonend. Holz biete aufgrund seiner bauphysikalischen Eigenschaften Möglichkeiten, Treibhausgas langfristig zu binden.

Landrat Dr. Ulli Schäfer tauschte sich in Burkersdorf mit Lutz Baldauf, Geschäftsführer der Baldauf GmbH Forst- und Baumpflege, und Sascha Lummitsch von der Fachhochschule Erfurt aus.

Handgalvanik in 2. Generation

ECO Oberflächentechnik in Burkersdorf

Eine stabile Auftragslage verzeichnet die ECO Elektrochemische Oberflächentechnik Heubach e.K. im Gewerbegebiet Burkersdorf. Inhaber Christian Heubach, der vor neun Jahren das 1990 von Brigitte Heubach in Weida gegründete Unternehmen übernahm, berichtete Landrat Dr. Ulli Schäfer bei seinem Unternehmensbesuch über zahlreiche Aufträge vor allem aus dem Maschinenbau.

Die Qualitätsarbeit, die von den 15 Mitarbeitern geleistet wird, und die Zuverlässigkeit haben sich in der Branche herumgesprochen. Mit elektro-chemischer Oberflächenbehandlung werden Metallbauteile durch Eloxieren, Chromatieren, Vernickeln, Phosphatieren oder Verzinken in ihrer Langlebigkeit, Korrosionsbeständigkeit, Stabilität, Leitfähigkeit und Optik aufgewertet. Handgalvanik ist Handwerk pur - und überwindet Grenzen, an die Automaten stoßen.

Christian Heubach (l.) demonstriert die elektro-chemische Oberflächenbehandlung von Werkstücken.

Preisträgerinnen und Preisträger des Stavenhagen-Wettbewerbs 2023 bei der Auszeichnung.
(Foto: Kreismusikschule/Ingo Hufenbach)

Rekordverdächtig viele Anmeldungen für den Stavenhagen-Wettbewerb

Musikalischer Nachwuchs aus Thüringen und dem Vogtlandkreis in Greiz

Mit rekordverdächtiger Anmeldezahl für den 76. Stavenhagen-Wettbewerb Greiz gehen die Vorbereitungen dazu in die Schlussphase. Während andere Thüringer Wettbewerbe für den musikalischen Nachwuchs wie die „Gläserne Harfe“ oder die „Bad Sulzaer Musiktage“ nicht mehr stattfinden, ist die Nachfrage beim Greizer Wettbewerb in diesem Jahr besonders groß.

In den Kategorien Streich-, Holzblas- und Blechblasinstrumente sowie Klavier und Gesang werden 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Thüringen sowie dem Vogtlandkreis erwartet. Weiterhin ist erstmals seit 1984 wieder die Wertung Akkordeon dabei.

Schauplatz des Wettbewerbs ist zum größten Teil die Musikschule mit ihren Lehrkräften. Gemeinsam mit dem Förderverein organisiert sie die Abläufe und Durchführung. Am Sonnabend, 23. November, starten die Wertungsvorspiele im Weißen Saal des Unteren Schlosses, sie dauern bis zum Sonntagabend. Als Preise warten die mit 250 Euro dotierten Stavenhagen-Preise, mit 125 Euro die von der Sparkasse Gera-Greiz zur Verfügung gestellten Förderpreise sowie weitere Sonderpreise zu je 50 Euro, u.a. von der Rechtsanwältin Annette Heinz und dem Klavierbaumeister Klaus Bayer.

Greizer Teilnehmer stellen sich vor

In Vorbereitung dieses Wettbewerbs stellen sich die Greizer Teilnehmer am Dienstag, 19. November, um 19 Uhr im Saal der Kreismusikschule vor. Dazu wird herzlich eingeladen.

Im Anschluss an das Wettbewerbswochenende findet das Preisträgerkonzert mit Auszeichnung der diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger am Sonnabend, 30. November., um 11 Uhr im Weißen Saal des Unteren Schlosses statt. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Weitere Veranstaltungen

Freitag, 8. November, 19 Uhr, Weißer Saal Unteres Schloss: Zitherabend mit der „Thüringer Zithermusik“, Musikalische Leitung: Steffen Hempel

Mittwoch, 13. November, 19 Uhr, Vogtlandhalle, Foyer, „…zu zweit, zu dritt, oder mehr..“, Ensembleabend mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule.

Der Kranich mit dem Audioguide

Grafiker, Maler, Keramiker und Karikaturisten haben schon das Etikett für die Köstritzer Sammelflasche für das Heinrich-Schütz-Haus entworfen. In diesem Jahr präsentiert der Kranich das „jüngste Kind“ des Museums: den Audioguide von Jugendlichen für Jugendliche.

Schon seit einigen Jahren steht der Kranich, gestaltet von Gerlinde Böhnisch-Metzmacher, Malerin und Grafikerin aus Jena, für die Museumspädagogik. „Mit der 26. Köstritzer Sammelflasche ist dem Heinrich-Schütz-Haus erneut eine kreative und themenbezogene Gestaltung des Sammelflaschenetiketts gelungen. Dass sie zudem mit einer Zusatzfunktion auf dem Etikett auf den neuen Audioguide im Heinrich-Schütz-Haus hinweist, ist großartig. Als Förderer und Partner des Heinrich-Schütz-Hauses in unserer Heimatregion freuen wir uns über die nunmehr 26. Auflage der Köstritzer Sammelflasche“, so Katja Walther, Leiterin Kommunikation und Besuchermanagement der Köstritzer Schwarzbierbrauerei.

Die 26. Köstritzer Sammelflasche für das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz.

Modellbahnausstellung in Weida

Traditionell am 3. Advent, dem 14. und 15. Dezember, öffnet der Modelleisenbahnclub Weida e. V. seine Vereinsräume zur Modellbahnausstellung unter dem Motto „20 Jahre Modellbahn im Bürgerhaus“. Große und kleine Besucher sind jeweils von 10 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Weida, Neustädter Str. 2 (linker Seiteneingang) herzlich willkommen. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die H0-Modulanlage mit dem Modell des Oschützталviaduktes und weiteren Motiven der Ostthüringer Heimat. Weiterhin gezeigt werden die TT-Anlage „Burgstein“ sowie Gastanlagen in den Spurweiten H0f, TTe und N. Im Foyer und im Studiokino findet wieder eine Modellbahnbörse statt. Die Mitropa des Modellbahnclubs lädt zum Verweilen ein.

Der Verein sucht aktive Mitstreiter und Sponsoren. Interessenten melden sich bitte dienstags ab 17 Uhr zu den Vereinsabenden.

Modellbahnanlage der Werksbahn des VEB Hartpappenwerk Lehnamühle.
(Foto: Detlef Serbser)

Delegation des Landkreises zum Arbeitsbesuch in China

Die Landräte Dr. Ulli Schäfer (Greiz) und Du Yunfeng (Baokang) und ihre Delegationen bei der Zeremonie, mit der sie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit begründen.

Tong Quiang, Vizepräsident des Taihe Hospital, und ein Ärzteteam empfingen Dr. Ulli Schäfer, Ralf Delker, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Greiz-Ronneburg, und Chefarzt Dr. Mario Dietzel.

Fachkräfte für das Gesundheitswesen

Landkreise Greiz und Baokang knüpfen Kontakte - Weitere Schwerpunkte: Wirtschaft, Bildung, Tourismus

Die Landkreise Greiz und Baokang wollen in Wirtschaft, Bildung, Kultur und Tourismus zusammenarbeiten. Damit soll auch das gegenseitige Verständnis der Menschen beider Regionen gefördert werden. Das vereinbarten Landrat Dr. Ulli Schäfer und sein chinesischer Amtskollege Du Yunfeng. Eine weitere Vereinbarung betrifft das Gesundheitswesen. Sie eröffnet dem Landkreis Greiz Zugang zu spezialisiertem medizinischem Wissen und Ausbildungskapazitäten für medizinisches Personal. Das sind Ergebnisse der Reise einer Delegation des Landratsamtes und der Greizer Klinik in China.

Eine wichtige Station des Arbeitsbesuches war die Hubei University of Medicine in Shiyan. Diese Fakultät, seit 1965 etabliert und international renommierte Ausbildungsstätte für Gesundheitsberufe, offerierte eine umfangreiche Zusammenarbeit. Die Delegation des Landkreises Greiz schloss zwei strategische Memoranden ab, die den Austausch von medizinischem Fachwissen und Personal zum Ziel haben. Das Greizer Krankenhaus profitiert perspektivisch von dieser Kooperation durch erstklassige klinische Ausbildungsprogramme und erweiterte medizinische Kompetenzen. Ein erster Austausch medizinischen Fachpersonals ist für das Jahr 2025 anvisiert. Darüber hinaus ermöglichte ein Treffen im Union Hospital Shiyan tiefere Einblicke in die Integration von westlicher Schulmedizin, traditioneller chinesischer Medizin und Akupunktur .

Eine weiterführende Kooperation mit dem Union Hospital Tongji Medical College ist für das Jahr 2025 vorgesehen. In ersten Gesprächen stand der Austausch medizinischer Fachkräfte im Vordergrund, einschließlich der Möglichkeit, Praktika während des Studiums oder vor einem Arbeitsantritt zu absolvieren. Die Delegation des Greizer Krankenhauses besuchte zudem das Department of Geriatrie des Union Hospital, um Potenziale für einen fachlichen Austausch und Perspektiven einer langfristigen Zusammenarbeit zu erörtern.

Ein besonderer Dank gebührt Dr. Chen, freiberuflicher Neurochirurg an der Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, die Türen für diese Kooperationen zu öffnen. Dr. Chen, der selbst am renommierten Tongji Medical College studierte, bevor er sich in Deutschland niederließ, leistete einen unschätzbaren Beitrag für die Partnerschaft nach China. Als Gastgeber ermöglichten Vice-President Prof. Huang und Prof. Wang, Präsident der Hubei Province Association, der Delegation des Landkreises Greiz umfassende Einblicke in medizinische Einrichtungen. Besonders beeindruckend war der Besuch der University of Science and Technology, die nach höchsten internationalen Standards arbeitet. Der aktuelle Bau von drei Protonenstrahlanlagen, von denen es in Deutschland derzeit nur fünf gibt, faszinierte die Delegation des Greizer Krankenhauses und unterstrich einmal mehr das zukunftsweise Potenzial der Kooperation.

Zum Abschluss des Aufenhaltes empfing die Direktorin des chinesischen Außenministeriums, Frau Zhang, die Delegation. Sie äußerte ihre Freude angesichts der künftigen Zusammenarbeit. Die Begegnung ermöglichte bereits erste strategische Planungen zur erleichterten Arbeitsgenehmigung und zu Integrationsmöglichkeiten für Fachkräfte.

Fazit: Die Reise eröffnete eine zukunftsorientierte Allianz, die die medizinische und wirtschaftliche Position des Kreises Greiz nachhaltig stärkt. Für 2025 ist ein Gegenbesuch geplant, um gemeinsame Projekte voranzubringen.

Die Direktorin des chinesischen Außenministeriums, Frau Zhang, empfing Landrat Dr. Ulli Schäfer.

Die Delegation aus Deutschland gemeinsam mit Prof. Wang Yunfu, Prof. Yan Shiron und Yang Hui vor der Hubei University of Medicine in Shiyan. (Fotos: Ramona Jung)

Dr. Ulli Schäfer, assistiert von Chris Karlen, beim Fassbieranstich zum Erntedankfest in Pahren. (Foto: Conni Winkler)

Erntedank in Pahren mit Politikgespräch

Bürokratieabbau in Deutschland notwendig

Wenn die Ernte des Jahres eingefahren ist, gilt es für die Landwirtschaft Bilanz zu ziehen. In Pahren macht das der Geschäftsführer der Pahren Agrar GmbH & Co KG, René Kolbe, regelmäßig und lädt zu einem Erntedankfest aufs Gelände der Agrargesellschaft ein. Gleichzeitig nutzt er die Gelegenheit, mit Politikern ins Gespräch zu gehen.

Thematisiert wurden Bürokratieabbau, Grundsteuern, der Wolf, erneuerbare Energien mit Fokus auf Biogasanlagen, der Wald und die Wiederaufforstung, die Zukunft von Vier-Seiten-Höfen, Mindestlohn und das, aus Kolbes Sicht starre Arbeitszeitgesetz.

Landrat Dr. Ulli Schäfer sagte, dass viele der aufgemachten Themen nicht auf Landkreisebene entschieden werden könnten, selbst wenn man wollte. „Vieles wird in Berlin entschieden. Deshalb ist ein guter Draht in die Bundespolitik wichtig“, sagte Dr. Schäfer. Das Thema Bürokratieabbau machte der Landrat an einem Beispiel aus dem Landratsamt fest. Allein der Statistikwahn würde die Verwaltung zeitlich und personell enorm belasten. Zum Thema Öffentlicher Personennahverkehr berichtete Dr. Schäfer, dass der Landkreis allein in diesem Jahr zwei Busse beantragt habe, aber kein einziger bewilligt wurde. „Wenn keine Busse im ländlichen Raum rollen, hat auch das Deutschlandticket dort wenig Sinn“, betonte er.

Landtagsabgeordnete Martina Schweinsburg erklärte, man müsse weg von der Überregulierung in Deutschland und der EU und den Menschen wieder mehr Vertrauen schenken. Die Landwirte bräuchten Planungssicherheit; ständig neue Verordnungen seien dafür nicht hilfreich.

4. Heimatpflegetreffen des Landkreises Greiz

Um regionale Geschichte und Geschichten

Am Sonnabend, 16. November, von 10 bis 13 Uhr lädt der Vogtländische Altertumsforschende Verein zu Hohenleuben Ortschronisten und Heimatpfleger aus dem gesamten Landkreis Greiz zum nunmehr 4. Heimatpflegetreffen ins Museum Reichenfels nach Hohenleuben ein. In diesem Jahr steht die Veranstaltung ganz im Zeichen der regionalen Geschichte und Geschichten des Landkreises.

In kurzen Vorträgen berichten Ortschronisten von besonderen historischen Ereignissen, Personen oder Denkmalen – etwa von einer Ferienkolonie in Wellsdorf, der Zeha-Schuhfabrik in Hohenleuben oder wie die Dahlie nach Bad Köstritz kam. Das Heimatpflegetreffen bietet die Möglichkeit, sich nicht nur von einer Vielzahl erstaunlicher Berichte quer durch die Region überraschen zu lassen, sondern auch zum Austausch und zur Vernetzung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung mit kleinem Pausenimbiss ist kostenfrei. Um eine Anmeldung im Museum Reichenfels unter Tel.: (036622) 7102 (dienstags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr) oder per Mail unter info@museum-reichenfels.de wird gebeten.

Alles rund um Erdäpfel

Sonntagsgespräch im Museum Reichenfels

Beim November-Sonntagsgespräch des Altertumsforschenden Vereins dreht sich alles um des Vogtländers liebstes Nahrungsmittel – die Kartoffel oder unter den Älteren auch noch Erdäpfel genannt.

Helga Reber aus Greiz, bekannt durch ihr Engagement für die „Reußische Fürstenstraße“, hat die Geschichte dieser Pflanze fasziniert. Sie hat recherchiert und gesammelt und ein umfangreiches Werk zur Kulturgeschichte der Kartoffel im Buchverlag König in Greiz veröffentlicht. Am Sonntag, 17. November 2024, um 10 Uhr ist Helga Reber zu Gast im Museum Reichenfels und stellt ihr Buch vor. Die Besucher dürfen sich freuen auf Bekanntes und Unbekanntes aus der Geschichte der kleinen Knolle im Vogtland, Deutschland und der Welt, auf leckere Rezeptideen und Beispiele für ihre Vielfalt. Der Eintritt ist wie immer frei.

Historische Lieblingsspielzeuge

In diesem Jahr baut das Museumsteam erstmals eine thematische Weihnachtsausstellung im Museum Reichenfels auf. Im Mittelpunkt stehen Baukästen aller Art aus der privaten Sammlung der Familie Reißmann aus Greiz, ergänzt mit Beispielen aus den Sammlungen des Altertumsforschenden Vereins und aus dem Privatbesitz von Mitgliedern. Die Museumsbesucher dürfen sich freuen auf weihnachtliche Atmosphäre und Lieblingsspielzeuge vergangener Jahrzehnte. Die Ausstellung ist vom 1. bis zum 4. Advent (1. bis 22. Dezember) geöffnet.

Wohnortnahe Bildungsstätte ist wichtig

Besuch im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer

Handwerk hat goldenen Boden, so sagt man. Damit das so bleibt, hat die Handwerkskammer für Ostthüringen in Zeulenroda ein Berufsbildungs- und Technologiezentrum, in dem überbetriebliche Ausbildungen und Berufsorientierung stattfinden. Landrat Dr. Ulli Schäfer hat Schülern bei der Berufsorientierung und Azubis in der Bildungsstätte über die Schulter geschaut.

Die 13-jährige Minu Mittag absolvierte gemeinsam mit Mitschülern einen Praxistag im Bereich Malerhandwerk. „Ich mag Kunst. Deshalb probiere ich mich mal im Malerhandwerk aus“, sagte sie.

In der Holzwerkstatt traf Dr. Schäfer auf Auszubildende im Holzhandwerk. „Wir machen eine dreijährige Ausbildung zum Fachpraktiker“, antwortete Charly Buchmann auf die Frage, welchen Abschluss er am Ende in der Tasche haben wird.

„Ich wünsche Euch viel Erfolg bei den Prüfungen und dass ihr später Arbeit findet in der Region“, sagte der Landrat an die Azubis gerichtet. Der Rundgang führte Dr. Schäfer auch durch den Bereich der Berufsorientierung Gesundheit und Soziales. Den Schülern gegenüber sagte er: „Pflege ist wichtig. Ihr werdet gebraucht.“

Am Ende der Tour war sich der Landrat mit den Vertretern der Handwerkskammer einig: „Eine wohnortnahe Bildungsstätte ist unser gemeinsames Ziel, denn die jungen Menschen brauchen berufliche Perspektiven in unserer Region.“

Peter Flämig informiert Landrat Dr. Ulli Schäfer beim Besuch der Handwerkskammer.

Buchpremiere „Mein Leben für den Jazz“

Mit seinem Buch „Mein Leben für den Jazz“ präsentiert der Greizer Jazz-Pianist Hermann Losch ein aus- und eindrucksstarkes musikalisches Zeitdokument. Am Sonnabend, 16. November, stellt dere langjährige Bandleader der bekannten Jazz-Formation „media nox“ sein autobiografisch geprägtes Werk um 19.30 Uhr in der Stadtkirche St. Marien Greiz vor. „Seit meiner Jugend hat mich die Musik und speziell der Jazz intensiv begleitet, so dass dieser Rückblick in Buchform mir sowohl Anliegen als auch Bedürfnis war“, sagt der 78-Jährige. Die Festrede an dem Abend hält Heike Taubert, die Laudatio übernimmt der Greizer Autor Volker Müller, der in frühen jahren als Klarinettist gemeinsam mit „media nox“ spielte. Musikalisch begleitet wird die Buchpräsentation vom Göttinger Jazz-Musiker Dr. Ove Volquarth am Saxophon.
(Foto: Karsten Schaarschmidt)

Weihnachtliches in Bad Köstritz

Alte und neue Illustrationen zu Erich Kästners „Besuch vom Knecht Ruprecht“

Woher kommt die Tradition, Strümpfe an den Kamin zu hängen? Oder woher wissen wir, dass der Weihnachtsmann im Rentierschlitten durch die Lüfte reist? Wie seine Rentiere heißen? Und dass er durch den Schornstein mit seinem übervollen Sack in die Wohnung kommt, um die Geschenke abzuladen? – Diese Weihnachtsvorstellungen stammen alle aus einem Gedicht. Es erschien zunächst anonym 1822/23, bevor rund fünfzehn Jahre später Clement Clarke Moore die Autorschaft für sich anmahnte. „The Night before Christmas“, „Twas the Night before Christmas“ oder „The Visit of St. Nicholas” zählt zu den bekanntesten englischsprachigen Gedichten überhaupt.

Kein Geringerer als Erich Kästner hat die Verse ins Deutsche übersetzt, 1873 erschienen sie erstmals unter „Besuch vom Knecht Ruprecht“.

Sein 50. Todestag in diesem Jahr ist einmal mehr ein Anlass, sich mit Erich Kästner zu beschäftigen und vor allem mit seiner Übersetzung. Viele Kinderbuchillustratoren haben sich des Gedichtes angenommen und es in stimmungsvolle Bilder gefasst. Was gibt es da nicht alles zu entdecken! Geschwind wie der Wind reist St. Nicholas durch die Lüfte, am Kamin bindet er seinen Schlitten fest, bevor es – Rutsch – durch den Schornstein geht.

Alte und neue Illustrationen haben die Köstritzer zusammengetragen. Die unterschiedlichsten Malstile und Handschriften sind zu erkennen. Mal ganz farbenfroh und detailverliebt, mal eher schlicht und sachlich, mal ganz groß und mal im Pixi-Format. Es ist immer dieselbe Gedicht-Vorlage, eine englische Fassung und die deutsche Fassung von Erich Kästner (es gibt auch andere …) und doch so viele Varianten.

Am Sonnabendnachmittag vor dem 1. Advent, 30. November, um 15.30 Uhr, öffnen sich in der Schütz-Haus-Galerie in Bad Köstritz „Tür und Tor“ für den Besuch von St. Nicholas. Das farbenfrohe, weihnachtliche Heinrich-Schütz-Haus stimmt kleine und große Besucher auf die schönste Zeit des Jahres ein. Die Sonderausstellung wird bis Ende Januar 2025 zu sehen sein.

Terminkalender Heinrich-Schütz-Haus

Dienstag, 12. November, 14 Uhr: Musikalische Museumsrunde Vom Paradies der Leute:Träume – Bilder – Glauben, Reservierung unter Telefon (036605) 2405

Freitag, 15. November, Bundesweiter Vorlesetag.

Sonnabend, 30. November 2024, 15.30 Uhr, Ausstellungseröffnung „The Night before Christmas – Die Nacht vor Weihnachten. Emil Erich Kästner (1899 – 1974) zum 50. Todestag“.

Dienstag, 3. Dezember, 14 Uhr, Musikalische Museumsrunde. „In der Nacht vor dem Christfest: Von Rentieren, Strümpfen und Weihnachtsgeschenken“, Friederike Böcher, Vortrag mit anschließender Kaffeetafel, Reservierung unter Telefon: (036605) 2405.

Gesundheit hoch im Kurs bei der Volkshochschule

Der Fachbereich Gesundheit ist mit rund 70 Kursen im Frühjahrssemester 2025 der größte Bereich der Kreisvolkshochschule Greiz. Den Schwerpunkt bilden Sport- und Bewegungskurse. Ergänzt wird das Programm durch Angebote zu Kräuterwissen, Entspannung sowie Kursen zur Gesundheitsbildung und zu einer gesunden Lebensweise.

Neu ab Frühjahr 2025 sind Kennlern- und Intensiv-Workshops. Interessierte können in 3-teiligen Kennlern-Workshops Kurse testen und kennenlernen. In Intensivworkshops wird das Können und Wissen vermittelt, um zu Hause selbstständig weiterüben zu können.

Neue Kursangebote für das Frühjahrssemester 2025 in Greiz umfassen u.a. Intervallfasten ab 13.2. donnerstags 17 bis 18 Uhr; Seniorengymnastik ab 16.1. donnerstags 10 bis 11 Uhr; Pilates für Anfänger ab 8.1. mittwochs 17 bis 18 Uhr, Pilates ab 8.1. mittwochs 18.15 bis 19.15 Uhr; Workshop Shiatsu – die 6 Makko Ho – Dehnübungen am 25.2., 14 bis 15.30 Uhr; Qigong ab 11.2. donnerstags 17.30 bis 18.40 Uhr.

Zur Erweiterung des Gesundheitskursangebots im gesamten Landkreis sowie zur Fortführung bestehender Kurse werden qualifizierte Kursleiter gesucht für Ganzkörperkräftigung für Frauen (ehemals Bauch-Beine-Po), Steppaerobic, spezielle Yoga-Formen, Tai-Chi. Näheres unter Tel. (03661) 6280-0 oder E-Mail verwaltung@kvhs-greiz.de

Nadine Bula leitet den Fachbereich Gesundheit der Volkshochschule.

Kreissportbund sucht Jugendkoordinator

Der Kreissportbund Greiz e.V. hat die Stelle als Sportjugendkoordinator (m/w/d) ausgeschrieben. Diese soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden. Näheres unter www.kreissportbund-greiz.de.

Dr. Ulf Häder vor Karikaturen von Gösta vom Felde. (Foto: Landratsamt/Conni Winkler)

Den Nerv des Publikums getroffen

Überaus positive Bilanz der 11. Triennale der Karikatur gezogen

Die Triennale der Karikatur hat einen Nerv getroffen. Die Besucherzahlen und die Einreichungen der Künstler zeigen es. Rund 5800 Gäste besuchten die Schau des Satiricums „Ich denke, also spinn ich.“ So viele Karikaturen wie noch nie wurden gezeigt. 126 Karikaturisten haben ihre Werke eingereicht und rund 300 wurden ausgestellt.

Der Leiter des Sommerpalais Dr. Ulf Häder zeigt sich zufrieden. „Obwohl der Besucher-Boom nach Corona vorbei ist und es viele kulturelle Angebote gibt, haben wir die Besucherzahl von 2021 erreicht“, sagt Häder. Im Durchschnitt besuchten 36 Gäste pro Tag die Ausstellung. Aus Thüringen kamen gut 3000 Besucher und aus Sachsen 1750. Den weitesten Weg zur Triennale hatten zwei Gäste aus Neuseeland. Aber auch Besucher aus der Schweiz, Belgien, Tschechien und den Niederlanden kamen nach Greiz. Man habe sich mit dieser Leistungsschau in der Kulturszene behaupten können. Passend zum Titel der Triennale präsentiert Dr. Ulf Häder eine Neuentdeckung unter den Karikaturisten. Gösta vom Felde hat sich dem Zitatgeber des Titels, René Descartes, gewidmet. „Dieser Karikaturist hat erstmalig Arbeiten bei uns eingereicht und ich bin froh darüber. Denn seine Zeichnungen sind gerade durch das Aquarellieren von hoher Qualität“, sagt Häder. Gösta vom Felde war mit zwei Arbeiten in der Triennale vertreten. „Wir wollen seine Arbeiten ankaufen und unserer Sammlung hinzufügen.“

Als zweite Neuentdeckung nennt der Sammlungsleiter Roland Weiß mit charakteristischen Arbeiten in Schwarzweiß. „Dieser Karikaturist verknappt sehr stark in seinen flächig getuschten Zeichnungen. Seine Figuren mit dem typischen Profil haben großen Wiedererkennungswert. Dazu kommt sein Wortwitz. Das ist genau das, was wir im Satiricum haben wollen“, betont Dr. Häder. Roland Weiß hat für die Triennale die Superreichen ins Visier genommen.

Und die Publikumsreaktionen? „Die reichten vom Lachen, das im Halse steckenblieb bis hin zu ansteckendem Lachen in der Sammlung“, erzählt Häder. „Es gab ganz harte politische Zeichnungen, bei denen eigentlich jede Partei ihr Fett wegbekommen hat. Das muss man aushalten.“ Und das hätten die Besucher auch ausgehalten. „Die Triennale ist ein lebendiger Ort gelebter Demokratie“, findet der Sammlungsleiter. Ja, es habe Nachfragen der Besucher gegeben. „Aber keine kritischen. Das ging eher in die Richtung der Interpretationshilfen.“

Einen krönenden Abschluss fand die Karikaturenschau mit einer Finissage am 2. November. Gemeinsam mit Künstlern, Freunden und Besuchern ließ man bei musikalischer Untermalung die 11. Triennale ausklingen. Zu diesem Anlass wurden die besten Gästebucheinträge vorgelesen. Ein Gast aus Dresden besuchte gleich zweimal die Triennale und schrieb, , er sei gekommen, um sein Denken aufzufrischen.

Internationale Kunst in Greizer Schlössern

Gemälde, Skulpturen und Mixed Media bis Januar zu besichtigen

Bis 12. Januar 2025 präsentieren Künstler u.a. aus Deutschland, Österreich, Dänemark, China, Schweden eine internationale Gruppenausstellung „Erbe und Kunst. Zeitgenössische Kunst im historischen Greiz“ in den Museen im Unteren und im Oberen Schloss in Greiz.

Der Initiator Pashmin Art Consortia versteht sich als kultureller Botschafter, der Brücken zwischen Ländern und Nationalitäten durch die Kraft der Kunst aufbaut. Die Ausstellung will betonen, dass Kunst keine Grenzen kennt. Die Kombination von zeitgenössischer Kunst mit dem historischen Ambiente von Greiz schafft ein bereicherndes Umfeld, in dem Vergangenheit und Gegenwart aufeinandertreffen.

Besucher der Ausstellung können sich auf eine reiche und vielfältige Sammlung von Kunstwerken freuen, darunter Gemälde, Skulpturen und Mixed Media. Die Vielfalt der Künstler stellt sicher, dass die Ausstellung für jeden Kunstliebhaber etwas zu bieten hat, egal ob man sich für Traditionelles oder Avantgardistisches interessiert.

Pashmin Art Consortia will mit einem globalen Netzwerk von Künstlern, Galerien und kulturellen Institutionen Ausstellungen und Veranstaltungen kuratieren, die kulturelle Unterschiede überbrücken.

Ein Meister der Druckgraphik der Barockzeit

Ein Meister der Druckgraphik der Barockzeit wird ab 23. November, 11 Uhr, in der Bücher- und Kupferstichsammlung vorgestellt – der Franzose Claude Mellan. Wieder einmal erweist sich die 1840 nach Greiz vererbte Sammlung der britischen Königstochter Elizabeth (1770-1840) als ein Glücksfall. Die Prinzessin hat mit großer Kennerschaft über 60 Blätter des Meisters gesammelt und in ein Album eingeklebt. Für die Ausstellung wurden das Album digitalisiert, die Originale behutsam entnommen und restauriert.

Am selben Tag wird in der Reihe „Satirische Weihnachten“ die Kabinett-Ausstellung mit Arbeiten von Renate Alf eröffnet. So kommen sowohl Liebhaber historischer Drucke als auch Fans der Cartoon-Kunst auf ihre Kosten.

Claude Mellan: Antlitz Christi, Kupferstich, 1649, Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz.

Weitere Veranstaltungen im Sommerpalais

Mittwoch, 13. November, 12.30 Uhr (ca. 30 Minuten): Mittagsführung „Die Plastikaturen aus der eigenen Sammlung“

Freitag, 15. November, jeweils 9, 10.30 und 15.30 Uhr (ca. 45 – 60 Minuten): Internationaler Vorlesetag, kostenfrei für Kinder, Teilnahme nur nach Anmeldung, Absage vorbehalten, warme Bekleidung empfohlen

Dienstag, 19. November, 18 Uhr: Zweisprachige Führung Deutsch/Ukrainisch durch das Sommerpalais

Sonnabend, 23. November, 10 Uhr, Kabinett: Ausstellungsbeginn Satirische Weihnachten mit Renate Alf

Mittwoch, 27. November, 12.30 Uhr (ca. 30 Minuten): „Mittagsführung Claude Mellan – Meister des Kupferstichs“

Organisatoren, Sponsoren und Freunde des Weidatal-Cross trafen sich zur Dankeschön-Veranstaltung mit Landrat Dr. Ulli Schäfer.
(Foto: Landratsamt/Conni Winkler)

Warum sich Weidatal-Cross fast wie Olympia anfühlt

Hindernislauf im Weidatal zieht so viele Teilnehmer wie noch nie an

Was machen Bewegungsfreudige und Sportler, die nicht anders können als zu laufen? Sie überlegen sich, wie sie Menschen für Sport und Bewegung begeistern können und selbst dabei viel Spaß haben. Deshalb gibt es bereits seit sechs Jahren den Weidatal-Cross.

Weil 2018 der Weidatallauf nicht stattfinden konnte, kam Torsten Jung auf die Idee zu einem Hindernislauf. „Dann machen wir eben ein Bootcamp in Weißendorf“, erzählte Torsten Jung vom Entstehungsmoment bei der Dankeschön-Veranstaltung für Sponsoren und das Organisationsteam zum Rückblick auf sechs Jahre Weidatal-Cross. „Ist doch cool, mal durch den Schlamm zu rennen. Das begeistert auch diejenigen, die sonst eher wenig mit dem Laufen am Hut haben“, fügte René Enders hinzu.

Enders kommt aus dem Radsport. „Mir war eigentlich jeder Schritt zu viel“, gestand der Sportler. Aber das Bootcamp habe ihn schon gereizt und so war der ehemalige Bahnradsprinter sofort Feuer und Flamme und von Anfang an mit dabei.

Dieser Hindernislauf über Hügel, durch Schlamm und tiefe Wasserlöcher und über selbstgebaute Hindernisse ist zu einer Institution im Landkreis Greiz geworden und zieht Freunde dieses Sports aus ganz Deutschland an. 2024 kamen 1500 Cross-Begeisterte nach Weißendorf, um sich in den Schlamm zu stürzen und über Hindernisse zu werfen.

Zur Dankeschön-Veranstaltung war auch Landrat Dr. Ulli Schäfer eingeladen, der in diesem Jahr selbst am Weidatal-Cross teilgenommen hatte. „Ich dachte ja, das sei nur so eine Pfütze, wo ich locker durchlaufen muss. Aber nein, das habt ihr richtig tief ausgebaggert. Flupp war ich weg im Schlamm“, sagte der Landrat und musste ein wenig über sich selber lachen.

Dr. Ulli Schäfer lobte die Organisatoren für ihr Engagement für die Region. „So ein Event schweißt zusammen und ist etwas Tolles für die Region.“ Der Weidatal-Cross sei durch die Teilnehmer aus vielen Bundesländern zum Botschafter der Region geworden. „Ihr tragt mit eurer Veranstaltung nach außen, wie schön es hier ist.“ Im nächsten Jahr soll es eine Mannschaft des Landratsamtes geben, kündigte der Landrat an. Diesen Wunsch müsse er noch an seine Mitarbeiter weitergeben. „Ich bin mir sicher, dass wir eine Mannschaft zusammenbringen.“ Nach dem Lauf sei vor dem Lauf. Und deshalb sicherte der Landrat zu, gemeinsam mit der Sparkasse Gera-Greiz den Weidatal-Cross auch im nächsten Jahr zu unterstützen.

Zur Dankeschön-Veranstaltung war auch Radrennfahrer und Olympiasieger Olaf Ludwig eingeladen. Gemeinsam mit René Enders und dem Trainer der Nationalmannschaft Nordische Kombination, Danny Winkelmann, plauderten die drei in lockerer Runde über ihre Olympia-Erlebnisse. „Bei Olympia dabei zu sein ist etwas ganz Besonderes. Das Gefühl, was die olympische Familie miteinander verbindet, ist einmalig“, sagte Olaf Ludwig. Das „Mindset“, also die Denkweisen, Überzeugungen und Einstellungen, die man aus dem olympischen Dorf mitnehme, seien nicht mit Geld zu bezahlen.

So ähnlich beschrieb René Enders die Intention und das Gefühl, welches hinter dem Weidatal-Cross steckt. „Es geht nicht nur ums Gewinnen, sondern um das Gemeinschaftserlebnis, ums Spaßhaben und die Harmonie. Der Teamgeist steht im Vordergrund“, betonte Enders, der selbst schon dreimal bei den Olympischen Spielen als Bahnradsprinter gestartet ist. „Olaf Ludwig, den ich als Kind schon bewundert habe, ist ein großes Vorbild für uns und Botschafter für den Weidatal-Cross.“ In einem waren sich die drei Spitzensportler einig: Das wichtigste sei das Gemeinschaftsgefühl, was man auch beim Weidatal-Cross erleben kann.

Pöllwitzer „Mücken“ international weiter in Erfolgsspur

Damen des SV Pöllwitz in der Königsklasse

Nach zwei Europapokal-Siegen in den beiden letzten Jahren traten die Kegeldamen des SV Pöllwitz in diesem Jahr als Vorjahresdritter der Bundesliga im NBC-Pokal an. Die Reise ging nach Serbien; das etwa 1.100 Kilometer entfernte Apatin war Ziel der Schützlinge von Trainer Ronny Hahn.

Als Qualifikationsbeste mit starken 3.536 Holz trafen die Pöllwitzerinnen im Halbfinale auf ein ungarisches Team und gewannen souverän mit 7:1. Im deutschen Finale vermochten sie gegen die Bundesligakonkurrentinnen aus Schrezheim nicht an die Ergebnisse der Qualifikation anzuknüpfen. Mit Platz 2 konnten sie sich aber fürs Achtelfinale der Champions League qualifizieren, so dass die internationale Reise noch in diesem Jahr weitergeht. Nach einer kurzen Zeit der in Serbien erlittenen Enttäuschung feierte man Platz 2 und die Zeit harten Trainings voller Entbehrungen. Die Kegeldamen des SV Pöllwitz begleitet in der Königsklasse der Wunsch „Gut Holz“ und dass sie international überwintern.

Die Pöllwitzer „Mücken“ international erfolgreich in Serbien.
(Screenshot: Klaus Lippert)

Landkreis Greiz

AMTSBLATT
für den Landkreis Greiz

Öffentliche Stellenausschreibung des Landratsamtes Greiz (Nr. 1014/128)

Das Landratsamt Greiz ist eine moderne und bürgernahe Verwaltung, in der motivierte Mitarbeiter mit exzellenten fachlichen Kenntnissen für rund 96.000 Einwohner im gesamten Landkreis arbeiten. Auch ist das Landratsamt Greiz einer der größten Arbeitgeber im Thüringer Vogtland und bietet in immer neuen Stellenausschreibungen klugen Köpfen neue berufliche Chancen.

Das Landratsamt Greiz hat zum **baldmöglichsten Zeitpunkt** im Sachgebiet Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes eine Stelle als

Facharzt/Fachärztin (m/w/d) für Psychiatrie

in **Vollzeit** zu besetzen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Beratung und Betreuung sowie Vermittlung adäquater Hilfen für Menschen mit psychischen Störungen, seelischen Behinderungen oder Suchtproblemen als auch deren Angehörige in eigenverantwortlicher ärztlicher Tätigkeit im Innen- und Außendienst
- Erstellen von ärztlichen Gutachten und Stellungnahmen, u.a. Gutachtenerstellung im Unterbringungsverfahren nach dem ThürPsychKG und dem BGB
- Krisenintervention sowie Organisation und Teilnahme an der 24-stündigen organisierten Rufbereitschaft
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Erstellung von Fachvorträgen, Teilnahme an Treffen der Psychosozialen Arbeitsgruppe)
- Beratung von Trägern und Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung
- Teilnahme an Fortbildungen, Fachtagungen und Dienstberatungen
- Erstellen von statistischen Erhebungen im Rahmen gesetzlicher Berichtspflichten
- Mitarbeit in fachspezifischen Gremien

Wir erwarten von Ihnen:

- eine fachärztliche Ausbildung für Psychiatrie/Psychotherapie oder Neurologie oder eine Qualifikation als Arzt/Ärztin (m/w/d) mit mindestens zweijähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Psychiatrie/Psychotherapie oder mit einer zusätzlichen fachärztlichen Ausbildung (z.B. Allgemeinmedizin oder für Öffentliches Gesundheitswesen) mit beruflicher Erfahrung auf dem Gebiet der Psychiatrie von mehr als sechs Monaten
- eine engagierte, freundliche und kooperative Persönlichkeit mit hoher Einsatzbereitschaft, Stresstoleranz, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Teamfähigkeit und ausgeprägter Sozialkompetenz
- selbstständige, entscheidungsfreudige sowie umsichtige Arbeitsweise
- besondere Kooperationsbereitschaft und klare Kommunikation bei der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Rettungsdienst, Polizei, Jugendamt)
- Die Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst des Sozialpsychiatrischen Dienstes ist zwingend erforderlich.
- sicheren Umgang mit Standard-PC-Anwendungen (u.a. Word, Excel, Lotus Notes)
- die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit
- Führerschein der Klasse B muss vorhanden sein.
- Menschen mit einer Migrationsbiografie müssen Sprachkenntnisse auf dem Niveau C 2 (gemeinsamer europäischer Sprachrahmen – GER) besitzen.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielfältige und spannende Tätigkeit in **Vollzeit**
- ein sehr angenehmes Arbeitsklima
- Vergütung gemäß den persönlichen Voraussetzungen bis zur **Entgeltgruppe E 15 TVöD** einschließlich der möglichen Zulagen
- eine jährliche leistungsorientierte Sonderzahlung
- eine Jahressonderzahlung
- eine attraktive betriebliche Zusatzversorgung
- die Zahlung vermögenswirksamer Leistungen
- tariflichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen pro Kalenderjahr
- geregelte Arbeitszeiten mit Gleitzeitmöglichkeit
- eine Einarbeitung in das Aufgabenfeld durch ein qualifiziertes Team
- Möglichkeiten zur fachlichen Qualifizierung bzw. Weiterbildung. Die Kosten hierfür übernimmt in der Regel der Arbeitgeber bei fachlich relevanter Thematik.

Wollen Sie in diesem anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabengebiet als Teil eines professionellen Teams im Landratsamt Greiz arbeiten, dann richten Sie Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung, einschließlich Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf sowie Zeugnissen und Beurteilungen aus Ihrem beruflichen Werdegang, bitte über das Online-Bewerberportal auf der Internetseite des Landkreises Greiz oder schriftlich an das

Landratsamt Greiz, Personalamt,
Dr. Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz.

Bewerbungen von (schwer)behinderten Bewerbern (m/w/d) sind ausdrücklich erwünscht. Zur Wahrung Ihrer Interessen weisen Sie uns bitte auf eine eventuelle (Schwer-)Behinderung hin und fügen Sie entsprechende Nachweise bei.

Für Nachfragen steht Ihnen die Leiterin des Personalamtes, Frau Großmann (Tel. 03661/876 130), als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Für spezifische Fragen zum entsprechenden Aufgabenbereich kann auf Anfrage der Kontakt zum Fachamt hergestellt werden.

Beachten Sie bitte die Information nach Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) über die Verarbeitung Ihrer Daten. Diese finden Sie auf unserer Homepage www.landkreis-greiz.de unter der Rubrik Service -> Stellenangebote.

Wir weisen Sie außerdem darauf hin, dass wir keine Eingangsbestätigung für eingegangene Bewerbungen versenden. Bei gewünschter Rücksendung bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten DIN A4-Rückumschlags. Andernfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens ordnungsgemäß vernichtet. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung deshalb keine Originale bei. Gegebenenfalls durch Vorstellungsgespräche entstandene Kosten werden nicht erstattet.

LADUNG

zur 5. Verbandsversammlung im Jahr 2024 des Zweckverbandes TAWEG

am Dienstag, 19.11.2024/ 09:00 Uhr
in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes TAWEG,
Beratungsraum, An der Goldenen Aue 10 in 07973 Greiz

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP 1
Begrüßung und Eröffnung durch den Verbandsvorsitzenden

TOP 2
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung gem. § 9 der Verbandssatzung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

TOP 3
Bestätigung/Ergänzung der Tagesordnung

TOP 4
Protokollbestätigung der Verbandsversammlung vom 30.07.2024

TOP 5
Beratung und Beschlussfassung zum Jahresabschluss, Jahresbericht

und zur Entlastung der Verantwortlichen für das Wirtschaftsjahr 2023 (Anlage)
Beschluss Nr. VV 13/24

TOP 6
Beratung und Beschlussfassung zur Ergebnisverwendung des Jahres 2023 im TW-Bereich und im AW-Bereich
Beschluss Nr. VV 14/24

TOP 7
Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025
Beschluss Nr. VV 15/24

TOP 8
Beauftragung und Ermächtigung des Verbandsvorsitzenden zur Umschuldung von Kommunalkrediten im Jahr 2025
Beschluss Nr. VV 16/24

TOP 9
Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

Unter Hinweis auf § 37 der ThürKO verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Dittmann
Stellv. Verbandsvorsitzender

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Hohenwindenstraße 13a 99086 Erfurt

Öffentliche Bekanntmachung

der Offenlegung des Ergebnisses der Grenzwiederherstellung von Flurstücksgrenzen

In der Gemeinde Auma - Weidatal, in der Gemarkung Auma, in der Flur 10 am Flurstück 3706 wurde eine

[X] Grenzwiederherstellung [X] Abmarkung

nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 15 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. 12. 2008 (GVBI. S, 574) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt. Über das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen. Diese Grenzniederschrift und die Dokumentation der Anhörung der Beteiligten sowie die dazugehörige Skizze können von den Beteiligten vom **18. November 2024 bis 13. Dezember 2024** während der Sprechzeiten

Mo. bis Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Mo. bis Do. 13:00 - 15:30 Uhr

in den Räumen des

Thüringer Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation
Katasterbereich Zeulenroda-Triebes,
Heinrich-Heine-Straße 41,
07937 Zeulenroda-Triebes
eingesehen werden.

Terminabsprache empfohlen (0361/5741660 oder poststelle.zeulenroda-triebes@tlbg.thueringen.de)

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis der o.g. Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monates nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch erhoben wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monates nach Ablauf der Offenlegungsfrist beim Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hohenwindenstraße 13a, 99086 Erfurt schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden,

Zeulenroda-Triebes, den 26. September 2024

gez.
Im Auftrag

S. Lange

(https://tlbg.thueringen.de/liegenschaftskataster/oeffentliche-bekanntmachungen-der-katasterbereiche

Impressum Amtsblatt
Herausgeber: Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Verantwortlich: Landrat Dr. Ulli Schäfer. Redaktion: Uwe Müller
Das Amtsblatt erscheint bei Bedarf und ist unentgeltlich erhältlich im Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11 (Eingangsbereich bzw. Pressestelle, Zi. 108), in der Dienststelle Zeulenroda-Triebes, Untere Höhlerreihe 4, sowie in der Straßenverkehrsbehörde in Weida, Am Schafberge 5. Im Bedarfsfall können kostenlose Einzelexemplare beim Landratsamt Greiz, Pressestelle, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, gegen Übernahme der Portokosten bestellt werden. Ebenso ist es im Internet abrufbar. www.landkreis-greiz.de